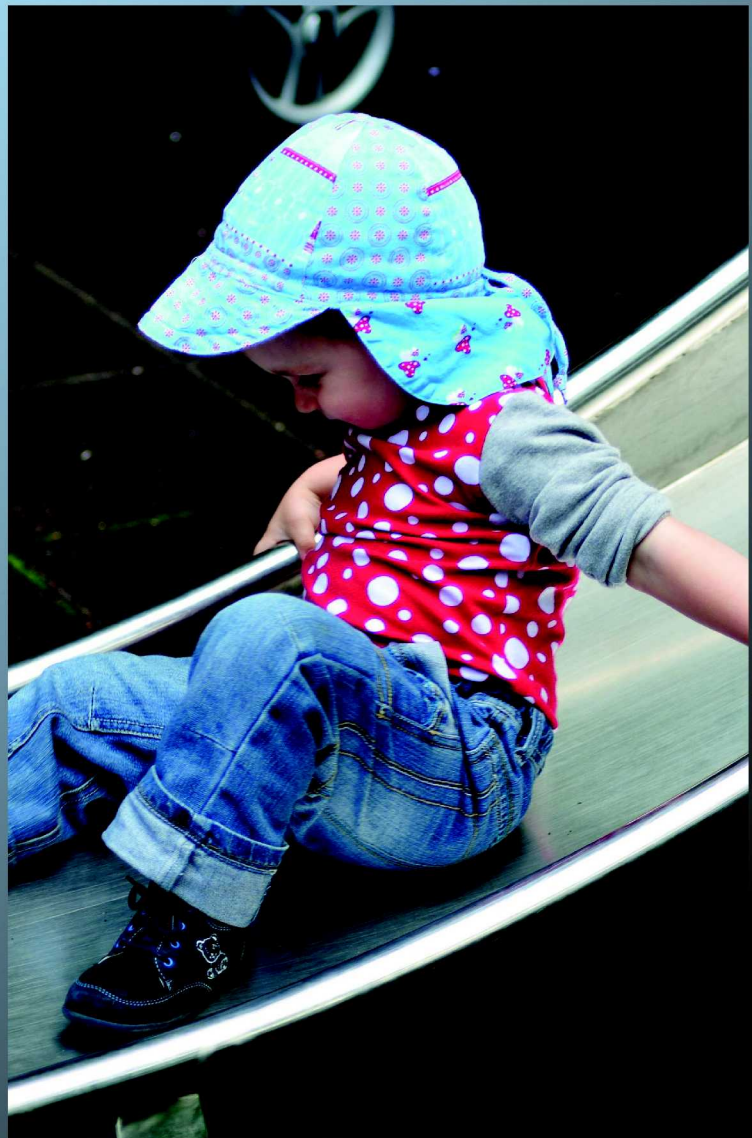


Ebook Sommerhut



© 2010 by Roswitha Pax - Schnabelinas Welt
Dieser Schnitt darf zu privaten Zwecken und
zur Fertigung von Unikaten/Kleinserien – auch
zum Wiederverkauf (bis 20 Stück)– verwendet werden.
Massenproduktion ist ausdrücklich untersagt,
ebenso Weitergabe, Abdruck oder Veröffentlichung
dieses e-Books oder Teile davon.

chnabelina

Schnabelinas Sommerhut



Material

Baumwollstoffe (ohne Stretch) ca. 50cm

Vlieseline ca. 25x15cm

alternativ kann auch Stickvlies (nicht auswaschbar!) oder ein dickerer Stoff verwendet werden

Bänder 1cm breit ca. 150cm

selbst genäht oder gekauft

Hinweise

zum Ausdrucken des Schnittmusters:

Bei „Seiteneinstellung“ →

„Anpassen der Seitengröße“ →

„keine“ auswählen. Zur Sicherheit bitte noch
das Skalierungsquadrat nachmessen.

Größen

Mein Sommerhut steht in den Größen 42-56 zur Auswahl. **Bitte die Mütze eine Größe größer nähen als der Kopfumfang ist!** Die Mütze wird ja anschließend gerafft und passt so länger. Für KU 49/50 bitte 52er Mütze nähen. Die 50er würde auch passen, aber dann hat man keinen Größenzuwachs und kann nicht mehr raffén. Zu dicke Stoffe können auch dazu führen, dass die Mütze nachher zu klein ist. Möchte man keine Raffung kann man die Mütze in der Kopfumfanggröße zuschneiden.

Varianten

Die Mütze kann in mehreren Varianten genäht werden.

Es stehen **zwei verschiedene Schirmteile** zur Verfügung. Das größere bietet sehr guten Sonnenschutz im Gesicht, ist aber z. B. für Tragekinder nicht so geeignet. Bei der Verarbeitung hat man zwei verschiedene Varianten zur Auswahl:

1. man verstärkt den Schirm mit Vlieseline
2. man verwendet einen festeren Stoff oder Stickvlies zur Verstärkung

Es stehen **zwei verschiedene Größen beim Nackenschutz** zur Verfügung. Der kleinere Nackenschutz schützt nur den Hals und die Ohren, der größere reicht auch noch ein kleines Stück auf den Rücken. Wen noch mehr Schutz möchte, kann den Nackenschutz nach unten auch noch beliebig verlängern. Bei der Verarbeitung gibt es mehrere Varianten:

1. man schneidet den Nackenschutz 2x zu und verstürzt beide Teile miteinander
2. man versäubert die Außenkante mit einem Rollsaum
3. man versäubert die Außenkante mit Schrägband
4. man versäubert die Außenkante mit einem Rollrand

Der Hut kann auch ohne Nackenschutz genäht werden.

Stoffempfehlung

leichte Baumwollstoffe oder dünner Hemdenjeans (ohne Elasthan).

Zuschneideliste

(bitte die Nahtzugabe nicht vergessen!)

Schnittteil	Oberstoff	Futter
Mützenteil	6x	6x
Schirmteil	2x	
Nackenschutz Variante I	2x	
Nackenschutz Variante II-IV	1x	
Bündel zum Raffén	Länge: KU+ 40cm	
Bündel zum Bindén	Länge: 2x25cm oder 1x 40cm + Kordelstopper Breite jeweils ca. 1cm (fertig genäht)	

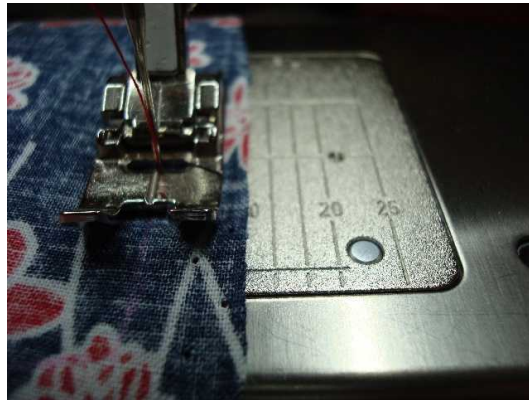
Die Bänder

Ich habe die Verarbeitung im Ebook nur kurz beschrieben. Wer keinen Schrägbandformer hat (ich habe einen mit 18 mm Breite verwendet, dazu den Stoff 34 mm breit zuschneiden), kann auch fertige Bänder im Nähzubehör kaufen. Auch schmales Webband ist dazu geeignet, aber nur für die Bänder zum Raffen. Für Bindebänder ist Webband zu unangenehm auf der Haut.

Für die Raffung der Mütze kann man statt der Bänder auch eine Gummikordel kaufen und diese hinten mit einem Kordelstopper schließen. So lässt sich auch ganz bequem die Weite regulieren.

Tipps und Tricks

Bitte die Nahtzugabe genau so nähen, wie sie zugeschnitten wurde. Bei so vielen Teilen summieren sich die Fehler sehr schnell. Ich schneide immer in doppelter Stofflage sehr genau das erste Teil zu und schneide danach die anderen Teile aus. Dann lege ich das Schnittteil noch einmal drauf und messe die Nahtzugabe die ich abgeschnitten habe. Die meisten Nähmaschinen haben Markierungen, nach denen man sich beim nähen orientieren kann.



Anfängern, die sich mit dem Einhalten der Nahtzugabe noch schwer tun, empfehle ich unbedingt bei der Mütze jedes Teil einzeln aufzuzeichnen und genau entlang der Linien zu nähen.

Wer bei Schritt 50 auch noch in die Futtermütze Knopflöcher näht, kann den Hut auch wenden.

Die Schnitte auf dem Schnittbogen liegen sehr nah beieinander. Ich habe versucht, durch verschiedene Linienarten die Zuordnung etwas zu erleichtern. Es empfiehlt sich aber, den Schnitt mit einem Farbdrucker auszudrucken, dann fällt das Ausschneiden leichter.

Bei der Mütze muss sehr oft abgesteppt werden. Manche Nähmaschinen haben einen speziellen Kantennähfuß, der diese Arbeit sehr erleichtert.



01



Alle Teile laut Zuschneideplan zuschneiden.

02



Schirm Variante I

Für den Schirm die Vlieseline am Außenbogen ohne Nahtzugabe zuschneiden und am Innenbogen mit. Ich habe relativ dünne Vlieseline doppelt aufgebügelt. Welche Stärke man nehmen möchte hängt auch von der Stoffwahl ab und wie steif man den Schirm haben möchte. Die Vlieseline auf eines der beiden Schirmteile aufbügeln.

03



Beide Schirmteile rechts auf recht aufeinander stecken und den Außenbogen absteppen.

04



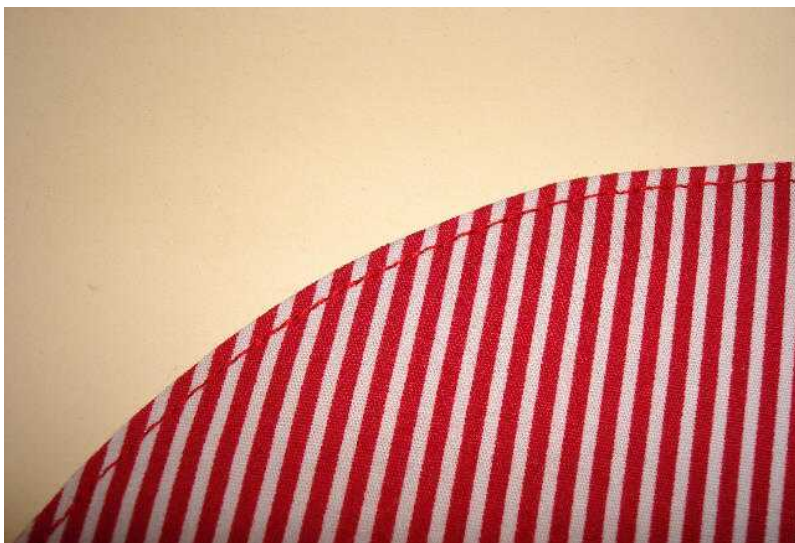
So sieht jetzt die andere Seite aus.

05



Den Schirm wenden und platt bügeln. Dabei die äußere Kante schön ausformen.

06



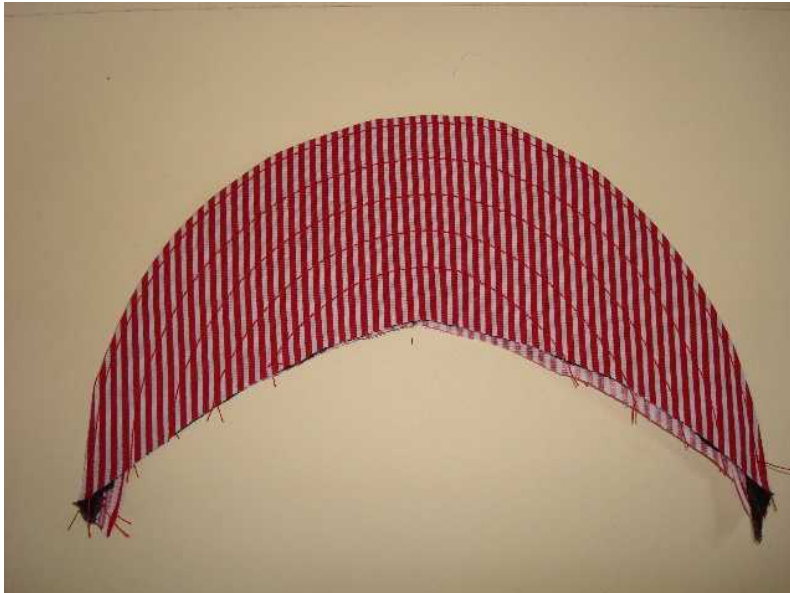
Den Außenbogen schmalkantig absteppen.

07



Jetzt den Schirm mehrmals in ca. 1cm Abständen parallel zur Außenkante absteppen. Ich stelle dafür die Nadel auf die linke Position und nähe parallel zur vorherigen Naht. Diese verläuft dabei knapp neben dem Nähfuß.

08



So bekomme ich ohne großen Aufwand ein schönes Ergebnis.

Weiter geht's bei Schritt 14!

09



Schirm Variante II

Beide Schirmteile rechts auf recht legen und den Außenbogen absteppen.

10



Wenden, bügeln und den Außenbogen schmalkantig absteppen.

11



Zur Versteifung ein dickeres Stück Stoff (evtl. auch doppelt) zuschneiden. Oben ohne Nahtzugabe, unten lasse ich das Stück einfach gerade, dann lässt es sich besser einschieben.

12



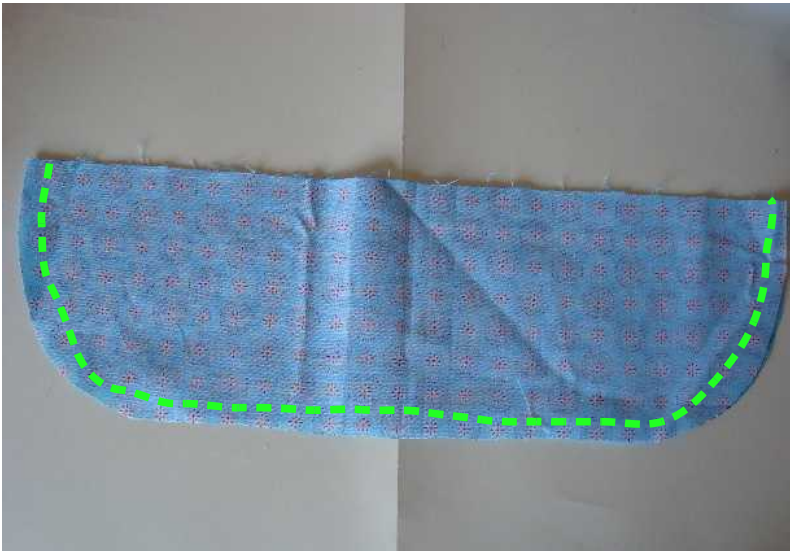
Das Stoffstück in den Schirm schieben und wie bei Variante I den ganzen Schirm absteppen.

13



Zum Schluss den überschüssigen Stoff wieder abschneiden

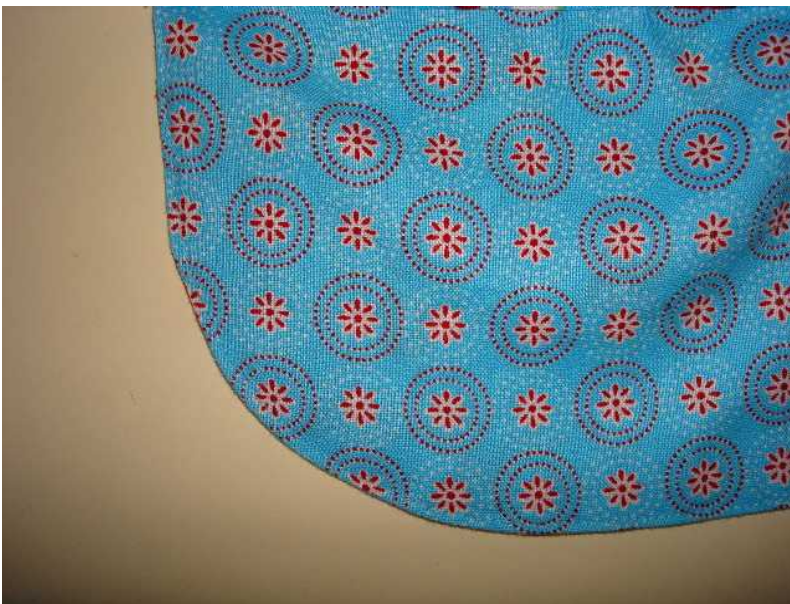
14



Nackenschutz Variante I

Beide Nackenschutzteile rechts auf recht legen und an der äußeren Kante steppen.

15



Wenden und schmalkantig absteppen.

Weiter geht's bei Schritt 21!

16



Nackenschutz Variante II

Ich nähe mit einem speziellen Rollsaumfuß die Außenkante des Nackenschutzes um, so dass diese nicht ausfranst.

17



Dazu die Kante in die Führung einfädeln und festnähen. Dies wird bei jeder Nähmaschine anders gemacht, deshalb erläutere ich die genaue Vorgehensweise hier nicht. Sie steht in der Anleitung zum Nähfuß/Nähmaschine. Das Umnähen ist etwas knifflig und Anfängern nicht zu empfehlen.

18



Der Vorteil dieser Methode ist, dass man den Stoff nur einlagig verwenden kann. Dadurch wird die Mütze luftiger.

Weiter geht's bei Schritt 21!

19



Nackenschutz Variante III

Die Außenkante ohne Nahtzugabe zuschneiden und das Schrägband festnähen (Anleitungen zum Schrägband festnähen findet man im Netz viele)

Nachteil: Kann je nach Schrägband etwas steif werden.

Weiter geht's bei Schritt 21!

20



Nackenschutz Variante IV

Die Außenkante ohne Nahtzugabe zuschneiden. Die Kante mit der Nähmaschine (ganz enger Zickzack) oder der Overlock versäubern. Für einen Mädchenhut kann man den Stoff beim nähen auch noch etwas dehnen, so dass er sich nachher wellt.

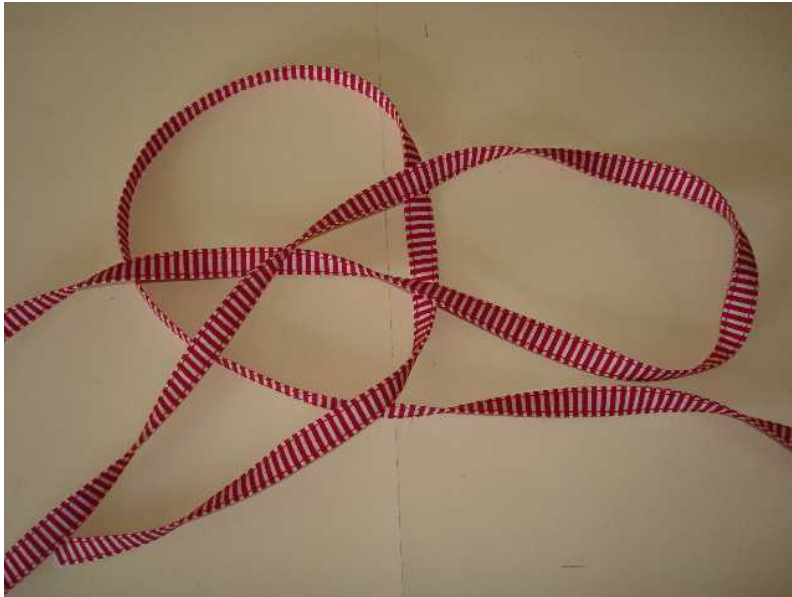
21



Die Bindebänder

Aus dem Stoffstreifen ein Band nähen. Ich verwende für schmale Bänder immer einen Schrägbandformer. Das geht einfach, schnell und sieht gut aus. Das Bügeln spare ich mir dabei und nähe direkt aus dem Schrägbandformer. Dazu die Kanten aufeinander klappen und zusammen nähen.

22



Das Band beidseitig absteppen.

23



Den Hut nähen

Da die Bilder vom ersten Hut nicht kontrastreich genug waren, habe ich noch einmal einen extra Hut aus zwei verschiedenen farbigen Stoffen genäht. Hier kann man die Verarbeitung besser erkennen.

Wer sich unsicher ist, näht die Futtermütze als erstes, so hat man schon etwas Erfahrung und die Oberstoffmütze wird perfekt!

24



Zwei Hutteile rechts auf rechts aufeinander legen.

25



Den Schnitt darauf platzieren und die obere Spitze markieren.

26



Die Teile zusammen stecken. Oben mit dem nähen anfangen. Dabei von der Markierung bis zum unteren Rand absteppen. Oben und unten das Vernähen nicht vergessen.

26



Einmal umdrehen...

27



und das obere Teil bis zur Mitte aufklappen.

28



Ein drittes Mützenteil darauf legen.

29



Die beiden oberen Stofflagen wieder etwas zurück klappen...

30



....und oben durch die Spitze eine Stecknadel stecken. Sie trifft genau auf die Naht.

35



Die Teile komplett zusammen stecken.

Wieder oben mit dem Nähen anfangen. Dabei genau am Anfang der ersten Naht beginnen (Pfeil) und bis ganz nach unten steppen. Der rote Stoff liegt beim nähen oben, dann kann man genau von der Naht anfangen zu nähen. So passen die Teile später perfekt zusammen.

36



Von rechts sieht das jetzt so aus.

37



Die verblieben drei Teile des Oberstoffes zusammennähen. Dabei wieder bei Schritt 23 anfangen.

Beide Dreierteile rechts auf rechts übereinander legen.

38



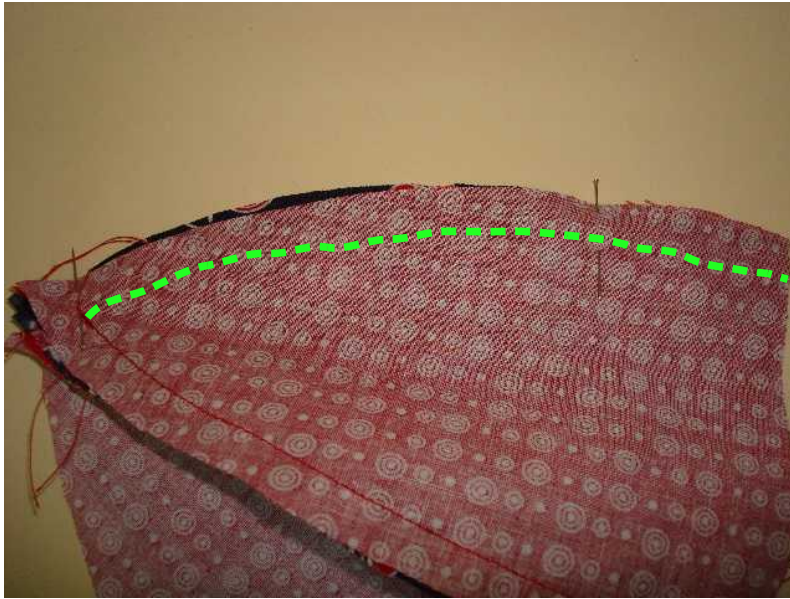
Oben an der Spitze prüfen, ob die Nähte genau aufeinander treffen.

39



Mit einer Nadel fixieren, dabei die Nahtzugaben zur Seite klappen.

40



Das Teil komplett stecken und wieder von oben beginnend zusammen nähen.

41



Die Nahtzugabe an der Spitze zur anderen Seite klappen und die letzte Naht auf die gleiche Weise schließen.

42



Die Mütze sieht jetzt so aus. Wenn man genau gearbeitet hat treffen die Nähte oben genau aufeinander. Das Mützenteil aus dem Futterstoff ebenso zusammennähen (siehe Schritt 23) (Jetzt geht's weiter mit den anderen Mützenfotos)

43



Ich stecke dann immer beide Mützenteile probeweise ineinander um zu prüfen, ob der Umfang und die Tiefe bei beiden gleich sind. Gegebenenfalls eine der Mützen noch korrigieren. Die Mützen wieder auseinander nehmen.

44



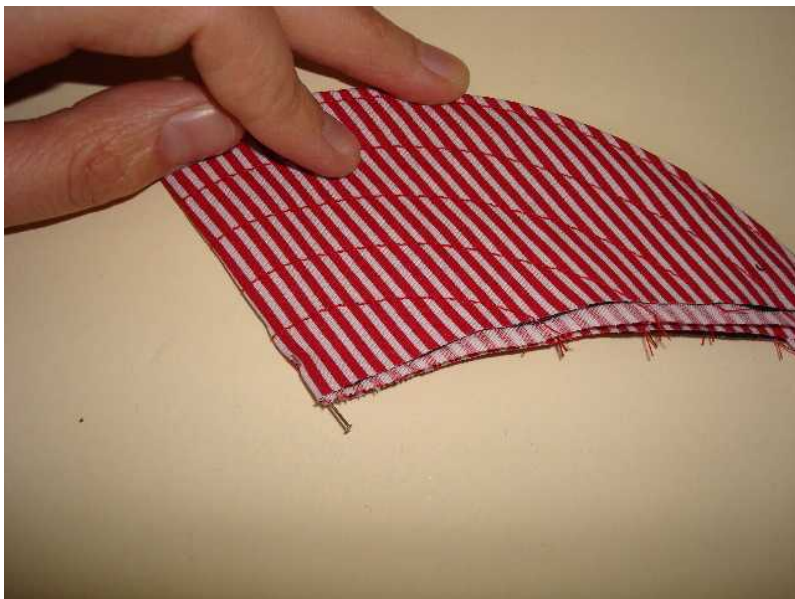
Die Nahtzugaben an der Spitze etwas zurück schneiden, damit die Mütze oben keinen Wulst bildet. Dann die Nahtzugaben alle zu derselben Seite klappen. Von rechts jeweils auf der Seite mit der Nahtzugabe schmalkantig die Nähte absteppen, dass gibt der Mütze eine schönere Form.

45



Bei der Futtermütze die Nahtzugaben ebenfalls kürzen und die Nähte absteppen.

46



Die Mitte des Schirmes mit einer Stecknadel markieren.

47



Den Schirm rechts auf rechts auf den Mützenrand der Oberstoffmütze stecken.

48



Die Mittelmarkierung trifft dabei genau auf eine Mützennaht.

49



Den Schirm feststeppen.

50



Hinten jeweils an beiden Seiten der hinteren Naht ein Knopfloch von 1,5 cm Länge nähen. Der Abstand zur Mittelnäht ist jeweils ca. 0,5 cm der Abstand zur unteren Kante liegt bei ca. 2-2,5cm (bei 1,5cm Nahtzugabe).

Die Knopflöcher noch nicht aufschneiden.

Bei dünnen Stoffen vorher zur Verstärkung auf der Rückseite Vlieseline aufbügeln.

51



Den Nackenschutz rechts auf rechts an die Mütze stecken. Dabei knapp neben dem Schirm beginnen und bis zur hinteren Naht (Knopfloch) stecken. Von der anderen Seite ebenfalls am Schirm beginnend bis zur hinteren Naht stecken.

52



Den überschüssigen Stoff
hinten...

53



...zu einer Kollerfalte stecken.

54



Den Nackenschutz festnähen.
Dabei dort anfangen, wo der
Schirm aufhört, bzw. etwas
überlappend nähen.

55



Die Knopflöcher öffnen.

56



Wer möchte kann noch Bänder zum Binden dran nähen. Die Position liegt etwas hinter der Mitte (einfach am Kind testen). Wer keins zur Verfügung hat: Bei Größe 52 lagen sie bei mir ca. 4,5 cm neben dem Schirm. Ich habe mich bei dieser Mütze für ein durchgehendes Bandel entschieden, dass dann unter dem Kinn mit einem Kordelstopper gerafft wird.

57



Die Bänder an beiden Seiten feststeppen. Dabei aufpassen, dass sie auf gleicher Höhe sind.

58



Die Oberstoffmütze in die Futtermütze stecken (natürlich rechts auf rechts).

59



Die Nähte der beiden Mützen sollten genau aufeinander treffen.

60



Die Mützen aufeinander steppen. Dabei eine Wendeöffnung lassen. Am besten auf Höhe des Schirmes einfach ein Mützenteil offen lassen.

61



Die Mütze wenden und prüfen.

62



Wieder auf links drehen und die Nahtzugabe zurück schneiden. Nur an der Wendeöffnung die Nahtzugabe nicht kürzen.

63



Die Mütze wieder wenden. Bei der Wendeöffnung den Stoff nach innen schlagen und feststecken. Einmal ringsherum schmalkantig absteppen, dabei wird auch die Wendeöffnung geschlossen. Aufpassen, dass man weder Schirmteil, Nackenschutz noch Bindebänder mitfasst.

64



Parallel zur ersten Naht eine weitere setzen (Abstand ca. 1-2 cm je nach Bündel). So entsteht ein Tunnel zum Raffen des Hutes.

65



Das Band mithilfe einer Sicherheitsnadel einziehen und auf die gewünschte Größe knoten.

66



Fertig.

Designbeispiele/Varianten

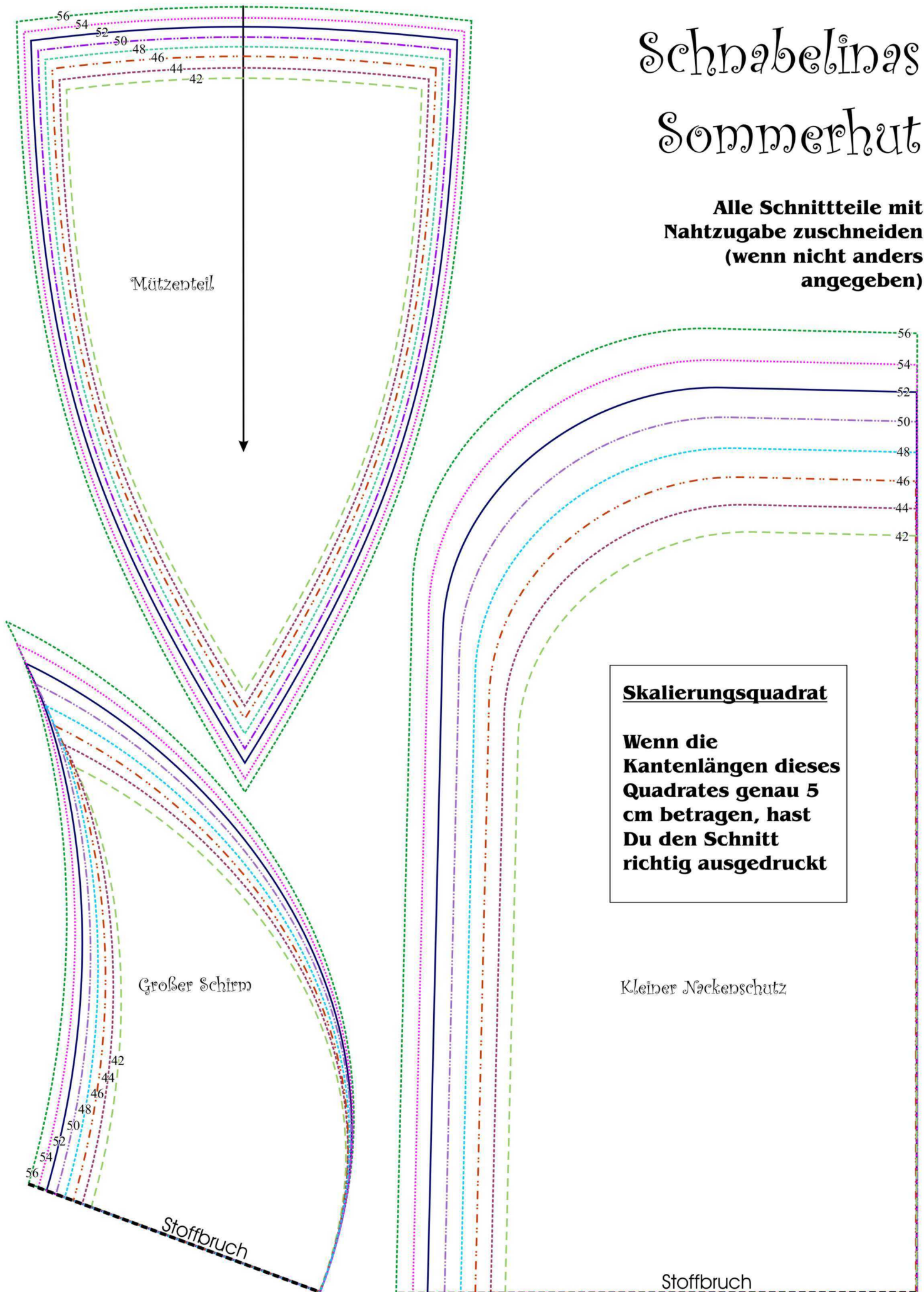
Hier möchte ich Euch noch einige Dessignbeispiele meiner Probenäherinnen präsentieren! Mehr findet ihr auf meinem Blog und unter <http://inspiredbyschnabelina.blogspot.com/>
Über weitere Bilder [per email](#) zum Veröffentlichen würde ich mich sehr freuen.





Schnabelinas Sommerhut

**Alle Schnittteile mit
Nahtzugabe zuschneiden
(wenn nicht anders
angegeben)**



Großer Nackenschutz

Skalierungsquadrat

**Wenn die
Kantenlängen dieses
Quadrates genau 5
cm betragen, hast
Du den Schnitt
richtig ausgedruckt**

Stoffbruch

42
44
46
48
50
52
54
56

Stoffbruch

Kleiner Schirm